

LEBENSHILFE MAGAZIN

Ausgabe
Oktober 2025

Das gemeinsame Magazin der



Lebenshilfe
Leverkusen e.V.

Perspektiven tauschen

Ein Tag beim „Schichtwechsel“

6

Themen in dieser Ausgabe:



Über 800 Scheine

2



Zirkuszauber
fürs Herz

4



Politik hautnah
erleben

7



Wohnen im
Mittelpunkt

8

SCHICHTWECHSEL
Der Aktionstag für neue Perspektiven

Über 800 Scheine – ein starkes Zeichen für die Frühförderung!

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Lebenshilfe Leverkusen e. V., organisiert von den Offenen Hilfen, an der beliebten REWE-Aktion „Scheine für Vereine“.

Kunden konnten beim Einkauf spezielle Vereinsscheine sammeln und der Lebenshilfe zuordnen. Entweder online per QR-Code oder durch Abgabe in unseren Wohnstätten, in der Frühförderung oder in der Verwaltung.



Dank der Unterstützung zahlreicher Sammler kamen diesmal über 800 Scheine zusammen.

Während in den letzten Jahren vor allem unsere Rehabilitationsgruppen von den Prämien profitierten – etwa mit Hanteln oder Gymnastikbällen – durfte sich diesmal die Frühförderung freuen: Sie wählte das Gonge Taktile Scheiben-Set, mit dem spielerisch Wahrnehmung, Motorik und Körpergefühl trainiert werden können.

Die Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle (IFF) der Lebenshilfe Leverkusen unterstützt Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen vom Säuglings- bis ins Vorschulalter. Gleichzeitig berät und begleitet sie Eltern sowie Bezugspersonen mit dem Ziel, jedes Kind bestmöglich zu fördern und die Familien im Alltag zu entlasten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns mit ihren Vereinsscheinen unterstützt haben! Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Runde – wenn es wieder heißt: Scheine sammeln für die Lebenshilfe Leverkusen e. V.



Spielerisch Wahrnehmung, Motorik und Körpergefühl trainieren.

NEUE INKLUSIONS- MANNSCHAFT

BEIM SSV 1927 LÜTZENKIRCHEN E.V.

Training
immer donnerstags
18:30-20:00 Uhr

Für Jugendliche im Alter
14-17 Jahren

Betreuung durch eine
Fachkraft

Anmeldung und Infos:
Christoph Gajda
0176/60953520
christoph.gajda@ssv-luetzenkirchen.de




SSV 1927 Lützenkirchen e.V. - Am Sportplatz 19 - 51381 Leverkusen - www.ssv-luetzenkirchen.de

Inklusion dank Dir!

Liebe Fußballfreunde,
wir bauen zurzeit eine Inklusionsfußballmannschaft in unserem Verein auf, um möglichst allen Menschen die Möglichkeit zu bieten bei uns Sport zu treiben und eine gute Zeit zu haben. Dafür brauchen wir Deine Unterstützung!





Wir suchen:

- Co-Trainer*innen
- Betreuer*innen
- Spenden & Sponsoren

Kontakt:
Christoph Gajda
christoph.gajda@ssv-luetzenkirchen.de
017660953520

SSV 1927 Lützenkirchen e.V. - Am Sportplatz 19 - 51381 Leverkusen - www.ssv-luetzenkirchen.de

Wir feiern einen runden Geburtstag



Wilhelm Velser **70 Jahre**



Am 19. Juli 2025 feierte Wilhelm Velser seinen 70. Geburtstag. Geboren in Köln-Mülheim, lebt er seit 2019 in der besonderen Wohnform in der Hermann-Löns-Straße.

Nach sieben Jahren bei Coop und 38 Jahren bei der Post ging er mit 63 Jahren in den Ruhestand. Heute genießt er seine freie Zeit aktiv – ob bei den Heimspielen von Bayer Leverkusen, auf Volksfesten, bei Ausflügen oder in den Ferienfreizeiten.

In seiner Wohngruppe ist Wilhelm Velser für seine Hilfsbereitschaft bekannt. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm alles Gute für die kommenden Jahre.

Zirkuszauber fürs Herz – ein unvergesslicher Tag voller Freude und Gemeinschaft

Kürzlich erlebten acht Bewohner der Wohnstätte Reinickendorfer Straße in Leverkusen einen Tag, den sie so schnell nicht vergessen werden: Gemeinsam mit drei Betreuerinnen nahmen sie an einem Zirkus-Workshop in Köln-Dellbrück teil.

Schon bei der Ankunft war die besondere Atmosphäre zu spüren. Das Zirkuspädagogen-Ehepaar, das den Workshop leitete, hieß die Gruppe herzlich willkommen. Mit viel Aufmerksamkeit, einem offenen Lächeln und respektvollem Blick begegneten sie jedem Einzelnen und machten sofort deutlich: Hier zählt jede Persönlichkeit und jede Stärke.

Therapiehund Bruno – ein Herzstück des Tages

Ein absolutes Highlight war Therapiehund Bruno. Mit seiner Ruhe, Freundlichkeit und den kleinen Kunststücken zog er alle in seinen Bann. Auf einfache Kommandos reagierte er sofort – ein „Sitz!“ oder „Liege!“ reichte.

ZIRKUS SHOW





Es gab sogar eine kleine Bühne, auf und vor der sich alle sehr wohl fühlten. Ein unvergesslicher Tag für alle

Besonders berührend war der Moment, als ein Bewohner Brunos Kopf streicheln durfte und dabei seinen gleichmäßigen Atem spürte. Dieses Erlebnis vermittelte nicht nur Nähe und Vertrauen, sondern auch ein starkes Gefühl von Selbstwirksamkeit: „Meine Worte bewirken etwas.“

Freude, Gemeinschaft und neue Erfahrungen

Auch die anderen Übungen sorgten für strahlende Gesichter: Mit bunten Tüchern probierten die Teilnehmenden Partnerübungen aus, die spielerisch Geschicklichkeit und Zusammenarbeit forderten.

Beim Balancieren von Tellern auf Stäben waren Konzentration und ruhige Hände gefragt. Jeder kleine Erfolg wurde von der Gruppe gefeiert. Der Workshop zeigte eindrucksvoll, wie viel Freude entsteht, wenn Bewegung, Gemeinschaft und neue Erfahrungen zusammenkommen. Die Bewohner konnten sich ausprobieren, Neues wagen und erleben: „Ich kann das!“ Solche Momente bleiben lange in Erinnerung und stärken Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

„Dieser Tag hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Räume für Selbstbestimmung und Wachstum zu geben. Die Freude und das Engagement, die dabei entstehen, sind der schönste Beweis, dass wir als Begleiterinnen und Begleiter auf dem richtigen Weg sind“, so Zeynep Schopf (Mitarbeiterin der Wohnstätte Reinickendorfer Str.)

Ein herzliches Dankeschön

Von Herzen danken wir den Zirkuspädagogen für ihre herzliche, kreative und geduldige Begleitung, Therapiehund Bruno für seine einzigartige Art und unseren Betreuerinnen, die diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Ein Ausflug voller Magie, der gezeigt hat: Teilhabe bedeutet Freude, Stärke und echtes Miteinander.



„Gut durch und miteinander“ – Grillfest im Wildpark Reuschenberg



Ein ausgelassener Nachmittag und schon Tradition – unser jährliches Grillfest

Unter dem Motto „Gut durch und miteinander“ luden die Jobcoaches des Büros für Reha der Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen in das Bistro Wildpark Reuschenberg ein. Rund 80 Gäste – Menschen in betriebsintegrierten Arbeitsplätzen (BiAP) und Partnerbetriebe – nutzten die Gelegenheit, bei frisch gegrillten Burgern ins Gespräch zu kommen, zu lachen und einen entspannten Nachmittag zu verbringen.

Besondere Höhepunkte waren eine exklusive Führung durch den Wildpark mit spannenden Einblicken in die Tierwelt sowie eine Foto-box, die viele schöne Erinnerungen festhielt. Die jährliche Veranstaltung hat sich inzwischen zu einer beliebten Tradition entwickelt, die Teilhabe lebendig macht und Raum für Begegnung schafft.

Info BiAP:

Ein betriebsintegrierter Arbeitsplatz (BiAP) ermöglicht Menschen mit Behinderung, in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes tätig zu sein. Begleitet von Jobcoaches der Lebenshilfe-Werkstätten profitieren sie von individueller Unterstützung und die Unternehmen von motivierten, engagierten Mitarbeitenden.

Perspektiven tauschen: Ein Tag beim „Schichtwechsel“

Am 25. September 2025 tauschten Mitarbeitende der Pronova BKK Leverkusen und der Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen für einen Tag ihre Arbeitsplätze. Anlass war der bundesweite Aktionstag „Schichtwechsel“ der BAG WfbM, der Menschen mit und ohne Behinderung die Arbeitswelt der jeweils anderen Seite näherbringt. Die Idee entstand beim „Markt der Möglichkeiten“ des Freiwilligenzentrums LUPE in Leverkusen.



Schichtwechsel-Tag in der Niederlassung Quettingen mit der Pronova BKK

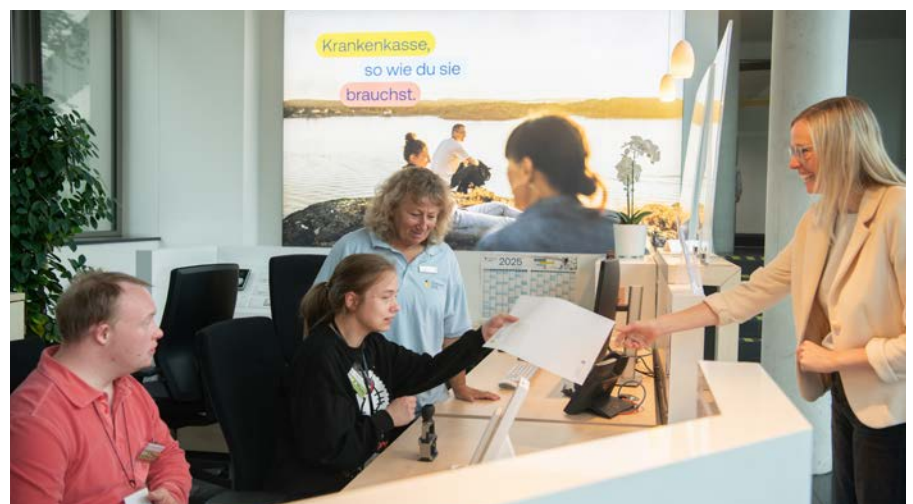
Start im Service Center der Pronova BKK

Die Beschäftigten der Werkstätten begannen ihren Tag im Service Center der Krankenkasse. Nach einer herzlichen Begrüßung klatschten beide Teams symbolisch für den Schichtwechsel ab und schon ging es los: im Empfang, im Kundenservice, im Dokumentenmanagement und sogar im IT-Bereich.

„Am Anfang war ich aufgeregt, aber es hat richtig Spaß gemacht – besonders im Empfang. Alle bei der Pronova BKK sind supernett“, erzählt Holger Sdresenna. Caroline Zawadzki ergänzt: *„Mir hat der Tag sehr gut gefallen, die Pronova hat uns mit viel Herz aufgenommen“*

Die Mitarbeitenden der Krankenkasse erklärten Abläufe, ermutigten zum Mitmachen und

begleiteten die Gäste durch den Tag. In einer Feedbackrunde am Ende waren sich alle einig: Die Aufregung war schnell verflogen, die positiven Eindrücke blieben. Zum Abschluss gab es sogar kleine Geschenke für die Beschäftigten – ein Zeichen der Wertschätzung und ein schöner Abschluss.



Christian Chudziak und Anastasia Unger am Empfang der Pronova BKK

Einblicke in die Werkstatt

Umgekehrt lernten die Mitarbeitenden der Pronova BKK die Werkstatt in Quettingen kennen. Sie wurden herzlich empfangen, packten mit an und erhielten einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsprozesse. Lutz Kaiser, Vorstand der Pronova BKK: *„Ich habe einen extrem guten Eindruck von der Einrichtung und der Sympathie der Menschen bekommen. Die Welten kommen zusammen – das ist sehr wertvoll.“*

Auch Brigitte Müller, Nachhaltigkeitsmanagerin, zeigte sich begeistert, während sie Seite an Seite mit Natalie Warring Plastikdeckel verpackte: *„Es ist beeindruckend, wie individuell jeder hier eingesetzt wird und wie viel Geduld und Liebe dabei spürbar ist. Ich habe heute einen tollen Tag mit vielen strahlenden Gesichtern erlebt, an den ich mich noch lange erinnern werde.“*

Für Natalie selbst war die gemeinsame Arbeit eine große Freude: „Ich finde es richtig gut, dass ich heute nicht alleine arbeiten muss.“

Ein Tag, der verbindet

Für die Lebenshilfe-Werkstätten war der Schichtwechsel ein voller Erfolg. Geschäftsführer Alexander Marasch: „Wir freuen uns sehr, mit der Pronova BKK eine so engagierte Partnerin gefunden zu haben.“ Alina Berenz, Teamleitung Sozialer Dienst: „Unsere Beschäftigten hatten große Freude daran, hinter die Kulissen der Krankenkasse zu schauen. Dieser Austausch machte ihre Fähigkeiten sichtbar und bleibt noch lange in Erinnerung.“

Der Schichtwechsel bleibt allen in bester Erinnerung – ein Tag voller Begegnungen, neuer Erfahrungen und viel Freude.



Tom Düllberg und Moses Nebel werden von Sven Schilling eingearbeitet

Politik hautnah erleben: Besuche bei den Lebenshilfe-Werkstätten

In den vergangenen Wochen war bei den Lebenshilfe-Werkstätten einiges los: Politiker aus verschiedenen Parteien und kommunalen Gremien besuchten unsere Niederlassungen in Quettingen, Bürrig und Refrath, um einen direkten Einblick in unsere Arbeit zu bekommen.



Uwe Richrath (3. v.r., SPD), lässt sich ein fertig konfektioniertes Kabel zeigen

Vom Hightech-Elektromontage-Bereich bis zu Kabelbearbeitungsmaschinen – alle zeigten mit Stolz ihr Können. Besonders spannend waren die Bereiche, in denen Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf gefördert

werden. Nach den Führungen gab es Zeit für persönliche Gespräche über Lohn, Wohnen und politische Anliegen. Ein Highlight: ein Wahlprogramm in einfacher Sprache, das bei den Beschäftigten richtig gut ankam.

Geschäftsführer Alexander Marasch: „Wir freuen uns über das Interesse – viele wissen gar nicht, wie professionell unsere Werkstätten arbeiten.“

Direkter Austausch zahlt sich aus. Die Besuche zeigen, wie wertvoll Begegnungen sind: Sie schaffen Verständnis, öffnen neue Perspektiven und machen gelebte Inklusion sichtbar. Solche Termine helfen Politik, Gesellschaft und Menschen mit Behinderung näher zusammenzubringen. Besonders spannend: Am 28. September fanden in Bergisch Gladbach und Leverkusen Stichwahlen statt! Wir hoffen, dass unsere Begegnungen auch weiterhin Impulse für die Kommunalpolitik geben.

Wohnen im Mittelpunkt – beim EABB-Elterngesprächskreis

„Wie wollen unsere Angehörigen wohnen?“ – mit dieser wichtigen Frage haben sich Eltern, Angehörige und Betreuer beim zweiten Eltern-, Angehörigen- und Betreuerbeirat (EABB) Elterngesprächskreis am 2. Juni 2025 in der Wohnstätte Stegerwaldstraße beschäftigt.

Die **KoKoBe-Leverkusen** (Koordinierungs- Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung) war zu Gast und stellte verschiedene Wohnformen vor – vom stationären Wohnen über betreute Wohngruppen bis hin zum selbstständigen Wohnen mit Unterstützung. Dabei ging es nicht nur um rechtliche Fragen wie Hilfepläne, Pflegeeinstufungen oder Eigenanteile sondern auch um ganz praktische Erfahrungen.

„Uns war wichtig zu zeigen, welche Wege es gibt und welche Unterstützung Familien in Anspruch nehmen können“, betonte das KoKoBe-Team. Viele Eltern nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen und direkt ins Gespräch zu kommen

Besonders wertvoll waren die persönlichen Berichte: Angehörige erzählten von eigenen Wohnprojekten und zwei Beschäftigte aus unseren Werkstätten gaben einen offenen Einblick in ihr Leben in betreuten Wohngruppen. Deutlich wurde, dass es viele gute Ansätze gibt, aber auch Herausforderungen, wie den Mangel an Pflege- und Betreuungskräften.



Dirk Jung informiert über die Peer-Beratung

Das letzte Treffen des EABB in diesem Jahr fand am Montag, 6. Oktober 2025 in der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4 statt. Da stand das Thema „Gesundheit bei Menschen mit Behinderungen“ im Mittelpunkt.

„Wir freuen uns auf alle Eltern, Angehörigen, Betreuer und Interessierten – und vor allem auf Ihre Erfahrungen und Berichte“, sagt Elke Grieser vom EABB.

Kontakt: EABB Leverkusen

E-Mail:

EABB-WerkstattLev@web.de



Eunike Gajda stellt verschiedene Wohnformen vor